

Eine Hochzeit im wilden Mai 1968

Anna und Joachim Kahl zweifelten nicht an „Institution Ehe“ · Goldene Hochzeit in der Dammühle gefeiert

Inmitten der Hochzeit der 68er-Bewegung stand für Joachim und Anna Kahl ihre eigene Hochzeit im Mittelpunkt: Sie heirateten Ende Mai 1968.

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Schon im April 1968 ging es hoch und heiß her: Am 2. April zündeten die späteren RAF-Terroristen Gudrun Ensslin und Andreas Baader in einem Frankfurter Kaufhaus einen Brandsatz. Zwei Tage später wurde der schwarze Bürgerrechtler Martin Luther King in den USA erschossen. Und am 11. April 1968 wurde der Studentenführer Rudi Dutschke bei einem Attentat schwer verletzt. Daraufhin kam es unter anderem in Frankfurt und München zu gewalttätigen Ausschreitungen, den sogenannten Osterunruhen. Es folgte ein Mai voller Proteste der Studentenbewegung. In Marburg blockierten 300 Studenten bei ihrem Protest gegen die Notstandsgesetze in der damals noch nicht autofreien Oberstadt die Straße am Marktplatz, einem Hungerstreik von Studenten folgte die Besetzung des Hörsaalgebäudes der Universität, zeitweise wehte die rote Fahne auf dem Dach.

Mitten in dieser heißen Phase der Studentenbewegung setzte Joachim Kahl einen ganz persönlichen Entschluss um: Der Mittzwanziger heiratete bei einer schlichten Zeremonie im Frankfurter Römer. Seine Frau Anna hatte er erst elf Monate zuvor während einer Ferien-



fretzeit von Studenten in Italien kennen- und lieben gelernt.

Der Bräutigam hatte 1967 an der Uni Marburg in der Theologie promoviert und war danach in einem spektakulären Schritt aus prinzipiellen Erwägungen aus der Kirche ausgetreten. Daraufhin verfasste der gebürtige Kölner ein Sachbuch mit dem Titel „Vom Elend des Christentums“, das im Rowohlt-Verlag erschien und von dem 100 000 Exemplare verkauft wurden. Nun hatte Joachim Kahl ein Zweitstudium der Phil-



Anna Kahl (großes Bild, Zweite von links) und ihr Ehemann Joachim Kahl (rechts daneben) bei der Hochzeit im Mai 1968 vor dem Frankfurter Römer flankiert von Trauzeugen. 50 Jahre später sind sie noch ein Ehepaar (kleines Bild).

Fotos: Privat/Manfred Hitzeroth

osophie an der Uni Frankfurt angeschlossen, wo sein neuer Held der berühmte Protagonist der „Frankfurter Schule“, Professor Theodor W. Adorno, war.

Seine Ehefrau Anna Kahl war in Frankfurt aufgewachsen. Die spätere Sonderschullehrerin studierte damals noch Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt. „Wir sind der beste Beweis dafür, dass auch eine Urlaubsbekanntschaft dauerhaft halten kann“, freut sich Joachim Kahl.

Sympathie für die Anliegen der 68er-Bewegung hegten beide Eheleute. Doch den Leitspruch „Wer zweimal mit derselben pennt, gehört schon zum Establishment“ machten sich die beiden nicht zu eigen. Joachim Kahl schränkt ein: „Wir haben an vielem gezweifelt, aber nicht am Sinn der Institution Ehe“. Seine Frau fügt hinzu: „Wir wollten es aber besser machen als die anderen.“

Die Wirren der studentischen Bewegung mit revolutionären

Zügen erreichten aber auch die Hochzeitsgesellschaft. Denn der Trauzeuge, ein befreundeter Student, wollte sich erst kurzfristig abmelden, weil parallel der Campus der Frankfurter Uni besetzt wurde. Es wurde aber dann doch geheiratet: Die Braut trug ein schickes Mini-Kleid, der Bräutigam einen Anzug, der das Promotionsgeschenk der Eltern war.

Schon 1971 zog es die Kahls wieder nach Marburg, wo sie bis heute leben. Während Joachim Kahl mit seinem doppelten Dokortitel seine Bestimmung als freier Philosoph fand, arbeitete seine Frau an mehreren Schulen in Marburg und der Umgebung als Lehrerin. Nach der Pensionierung engagiert sie sich vor allem als ehrenamtliche Kraft im Marburger Weltladen.

Am vergangenen Wochenende feierten sie schließlich ganz bürgerlich ihre Goldene Hochzeit mit einer Feyer für 45 Gäste in der Dammühle, darunter auch zwei Kinder und zwei Enkel.

Dabei blickte Anna Kahl in ihrer Ansprache auch darauf zurück, was sich seit 1968 alles zum Guten verändert hat, vor allem für die Frauen. So sei sie damals mit Mitte 20 noch in einem Alter gewesen, in dem Frauen nicht als geschäftsfähig galten.

Doch diese Zeiten sind mittlerweile längst vorbei. Dass sie einst im Mai geheiratet haben, haben Joachim und Anna Kahl nach übereinstimmender Bekundung auch 50 Jahre später nicht bereut. Das Geheimnis ihrer Ehe verrät Joachim Kahl: „Jeder hat sein eigenes Terrain“.

68
in Marburg